

## Inhaltsverzeichnis

<b>Völkersouveränität zwischen demokratischem und republikanischem Prinzip. Zur Legitimations- und Verfassungstheorie des EU-Staaten- und Bürgerverbunds (Wolfgang M. Schröder) .....</b>	17
<b>I. Einleitung: Unterwegs zur „Europäischen Verfassung“? .....</b>	17
1. Aufbruch – Ein „Europäischer Verfassungsvertrag“ entsteht .....	17
2. Bremsspuren – Die EU nach den Referenden 2005 .....	19
3. Analysen .....	21
4. Folge: Ende des „permissiven Konsenses“ .....	25
5. Dennoch: Constitutional Moment? .....	28
6. Szenarien .....	31
a) Szenario 1: EU-Auflösung .....	32
b) Szenario 2: EU-Aufgliederung .....	33
c) Szenario 3: EU als demokatisch-rechtsstaatlich fortentwickelte Freihandelzone .....	34
d) Szenario 4: Konstitutionalisierung der EU im zweiten Anlauf .....	34
e) Szenario 5: EU als zivile Supermacht .....	35
<b>II. Europas „Verfassungsproblem“ .....</b>	38
1. Strukturprofil .....	38
2. Welche politische Kategorie für den EU-Staatenverbund? .....	43
3. Welche politische Leitidee für den EU-Staatenverbund? .....	45
<b>III. Der Klärungsbeitrag einer interdisziplinären Legitimitätstheorie des EU-Staaten- und Bürgerverbunds .....</b>	47
1. Ansatzpunkte und Programm .....	47
2. Arbeitshypothese „Völkersouveränität“ .....	48

IV.	Zur Präzisierung des politischen Legitimitätsbegriffs .....	52
1.	Wertungsfragen als Politikum .....	52
2.	Grundbedingungen politischer Legitimität .....	54
V.	Das Demokratieproblem der Europäischen Union .....	56
1.	Der legitimationstheoretische Demokratiebegriff .....	56
2.	Die europapolitische Legitimationsfrage .....	58
3.	Facetten des EU-Demokratiedefizits .....	61
VI.	Optionen zur Behebung des EU-Demokratiedefizits .....	65
1.	Klassisches .....	65
2.	Die legitimationstheoretische Unverrechenbarkeitsthese .....	67
3.	Kompetenztheoretische Grundunterscheidungen .....	69
4.	Die kompetenztheoretische Verantwortungsfrage .....	70
5.	Die „europäische Sache“, kompetenztheoretisch gesehen .....	73
6.	Normative europapolitische Legitimationsprinzipien? .....	74
7.	Das republikanische und das demokratische Prinzip .....	77
8.	Legitimitätstheoretische Präzisierungen .....	80
VII.	Legitimitätstheoretische Grundweichenstellungen des VVE .....	81
1.	Rückblick auf den Konventsentwurf .....	81
a)	Demokratiepolitik im Konventsentwurf .....	81
b)	Kompetenzaufteilung nach dem republikanischen Prinzip .....	84
c)	Das Subsidiaritätsprotokoll .....	87
2.	Widerspiegelungen im EU-Verfassungsvertrag .....	89
VIII.	Legitimitätsprinzip „Völkersouveränität“ .....	90
1.	Zwischenergebnis .....	90
2.	„Völkersouveränität“: Präzisierungen .....	92
3.	Konkretionen .....	95
IX.	Diskussion .....	98

---

<b>Souveränität und politische Legitimation. Analysen zum „geschlossenen“ und zum „offenen“ Staat (Niels P. Petersson und Wolfgang M. Schröder) .....</b>	103
I. Einleitung: Souveränität, Selbstbestimmung und Legitimität .....	103
II. Souveränität in der klassischen Staats- und Völkerrechtslehre und in der Staatenpraxis der Neuzeit .....	107
1. Die klassische Staats- und Völkerrechtslehre .....	107
2. Staatenpraxis in der Neuzeit .....	110
a) Die Frühgeschichte der Souveränität, 1648 – 1789 .....	110
b) Volkssouveränität, nationale Souveränität und bürgerliches Zeitalter .....	113
c) Souveränität nach dem Ersten Weltkrieg .....	119
d) Zwischenbilanz .....	126
III. Theorie und Praxis offener Staatlichkeit .....	129
1. Der Transformationsprozess vom souveränen zum „offenen“ Staat und das Schicksal der Souveränitätsthese .....	129
a) Praxis offener Staatlichkeit .....	129
b) Verfassungstheorie offener Staatlichkeit .....	136
2. Der offene Staat als „pouvoir intermédiaire“? .....	139
a) Pouvoir intermédiaire oder Verschwinden von Staatlichkeit? .....	140
b) Die autoritative Mittlerfunktion des offenen Nationalstaates .....	143
IV. Fazit .....	145
V. Diskussion .....	147
<b>Vom „Mitregieren“ zu demokratischer Legitimation: Institutionelle Architektur und politische Legitimation im Vereinten Europa (Georg Jochum und Niels P. Petersson) .....</b>	151
I. Einleitung .....	151
II. Legitimitätsfragen und institutionelle Struktur in der Geschichte der europäischen Integration .....	151
1. Die Anfänge: Von der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft .....	152
a) Montanunion, Verteidigungsgemeinschaft und Politische Gemeinschaft ...	152
b) Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft .....	157

2. Supranationalismus, Intergouvernementalismus und die Herausbildung neuer Politikmuster in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft .....	160
a) „Europa der Vaterländer“ oder „unvollendeter Bundesstaat“? .....	160
b) Euroskeptizismus? .....	163
3. Die Europäische Union und die Möglichkeit der Demokratie im „Staatenverbund“ .....	166
a) Die Einheitliche Europäische Akte (EEA) von 1986 .....	166
b) Der Vertrag von Maastricht .....	168
c) Von Maastricht zum Verfassungskonvent .....	170
III. Möglichkeiten legitimer Institutionen im Staatenverbund .....	173
1. Das Verantwortungsdefizit .....	174
a) Der demokratische Legitimationszusammenhang .....	174
b) Die „doppelte“ Legitimation der Gemeinschaftsgewalt .....	176
c) Die Auflösung des Verantwortungszusammenhangs .....	177
2. Möglichkeit der Legitimation durch die Staatsvölker .....	178
a) Erforderlichkeit der zweifachen Legitimation .....	178
b) Bedingungen einer Legitimation durch die Staatsvölker .....	181
c) Die demokratische Legitimation nach dem Verfassungsvertrag .....	182
d) Bewertung des Verfassungsvertrages .....	183
e) Institutionelle Erfordernisse für eine Legitimation durch die Staatsvölker ...	185
3. Sicherung des Primats der Staatsvölker .....	188
IV. Resümee .....	190
V. Diskussion .....	193
<b>Die Unabhängigkeit der Europäischen Zentralbank im historischen und ökonomischen Kontext (Niels P. Petersson und Katrin Ullrich) .....</b>	<b>197</b>
I. Einleitung .....	197
II. Die Legitimation, Unabhängigkeit und Verantwortlichkeit von Zentralbanken ...	198
III. Unabhängigkeit und Verantwortlichkeit von Zentralbanken vom 19. Jahrhundert bis zur Europäischen Zentralbank .....	206
1. Die Zentralbanken unter dem Goldstandard vor dem Ersten Weltkrieg .....	206

Inhaltsverzeichnis	15
2. Die Rolle unabhängiger Zentralbanken in der Zwischenkriegszeit .....	210
3. Nationale Zentralbanken nach dem Zweiten Weltkrieg .....	215
4. Die Europäische Zentralbank .....	219
IV. Schlussfolgerungen für die Europäische Zentralbank .....	224
1. Zentralbankunabhängigkeit als Ausnahme vom Demokratieprinzip .....	224
2. Legitimität und faktische Unabhängigkeit .....	226
3. Unabhängigkeit und Verantwortlichkeit .....	228
4. Fazit .....	231
V. Zusammenfassung .....	232
VI. Diskussion .....	233
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>237</b>
<b>Die Autoren .....</b>	<b>261</b>
<b>Sachverzeichnis .....</b>	<b>263</b>